

Die Vorträge finden jeweils um 18.15 im Vortrags-  
saal der Schule für Gestaltung Basel auf der Lyss statt.  
Spalenvorstadt 2 | 4051 Basel | Tel 061 267 45 01

# Vorträge **Landschaftsarchitektur** Tradition und Innovation

06

**Dienstag 6. März 2007**

## **Mirei Shigemori (1896-1975) und die Erneuerung des japanischen Gartens**

**Dr. Christian Tschumi | Zürich**  
\_Landschaftsarchitekt BSLA |  
Institut für Landschafts-  
architektur ETH Zürich

Landschaftsarchitekt und Gelehrter zugleich war Mirei Shigemori profunder Kenner des japanischen Gartens, vertraut mit dessen Materie wie kaum ein anderer. Dabei sah er sich nicht allein der Tradition verbunden, sondern ebenso der Moderne verpflichtet. In diesem Sinn verschrieb er sich zeitlebens der Erneuerung des japanischen Gartens. Auf der Basis von Farbe und Geometrie belebte Shigemori den traditionsreichen karesansui-Garten mit neuen Ideen und Formen. Er hinterliess ein kulturelles Erbe von rund 240 Gärten sowie 80 Publikationen und damit eindrückliche Manifestationen für die kontinuierliche Erneuerung kultureller Ausdrucksformen, insbesondere des Gartens.

Einführung \_Steffen Osoegawa-Roth  
Gartenhistoriker \_Dipl. Ing. Landschafts-  
architekt BSLA | Zürich

13

**Dienstag 13. März 2007**

## **Die Gärten des Bauhauses**

**Prof. Dr. Ing. Dorothea Fischer-  
Leonhardt | Berlin**  
\_Landschaftsarchitektin BDLA |  
Hochschule Anhalt | Bernburg

So berühmt Bauhaus, Meisterhäuser, Kornhaus oder Siedlung Törten als Stätten des Weltkulturerbes auch sind, so wenig waren ihre Gärten bisher Gegenstand systematischer Untersuchung. Der Vortrag greift somit einen weitgehend unberücksichtigten Aspekt der Dessauer Bauhausarchitektur auf, zeigt, welche Bedeutung den Gartenanlagen im Architekturkonzept zukam und wie sie sich formal zum Gebäude verhalten: Eine Verbindung von Innen und Aussen, die vor allem aus den Gebäuden heraus erlebbar wird, deren Raumkomposition jeweils auf diese Wirkung abzielt. Bauten von Walter Gropius und dessen Schüler Carl Fieger bezeugen beispielhaft die wohlüberlegte Freiraumgestaltung als kompromisslose gartenkünstlerische Entwürfe, die neue ästhetische Massstäbe setzten.

Einführung \_Lic.phil. Dorothee Huber  
Kunsthistorikerin | Basel

20

**Dienstag 20. März 2007**

## **«Madrid Rio» – Landschaftsarchitektur und innovative Stadtplanung im kulturhistorischen Kontext**

**Christian Dobrick \_West8 urban  
design & landscape architecture  
bv | \_Landschaftsarchitekt  
\_Projektmanager | Rotterdam**

Im Rahmen des Projektes «Madrid Calle 30» hat West8 mit den MRIO arquitectos den Wettbewerb «Madrid Rio» gewonnen und den Auftrag für die Neugestaltung eines 120 Hektaren grossen Gebietes entlang des Manzanares erhalten. Dabei entsteht durch Untertunnelung einer Stadtautobahnzone ein ganz neu zu nutzendes Gelände: Parkanlagen, Plätze und Boulevards werden mit 20 neuen Brücken über den Fluss bislang getrennte Stadtteile verbinden. Besondere Bedeutung hat das Projekt aufgrund der Nachbarschaft zum historischen Zentrum. Neue und alte Parkanlagen werden kommunizieren, separierte Räume Verbindungen erhalten, ungewohnte Perspektiven entstehen. Der Vortrag thematisiert die Dimension des Eingriffes, auch in Bezug zur örtlichen Tradition, ebenso den historisch wechselhaften Umgang mit Wasserzonen innerhalb von Stadtgefügen.

Einführung \_Stefan Rotzler  
Landschaftsarchitekt | Winterthur

27

**Dienstag 27. März 2007**

## **Gustav Ammann (1885-1955), Landschaften der Moderne in der Schweiz**

**Dr. Johannes Stoffler | Zürich**  
\_Landschaftsarchitekt | Institut  
für Landschaftsarchitektur  
ETH Zürich

Der Zürcher Gartenarchitekt gilt als Schlüsselfigur der Garten- und Landschaftsarchitektur der Moderne in der Schweiz. Sein Schaffen reicht vom Architekturgarten der Kunstgewerbe-reform bis hin zu den fließenden Grünflächen des organischen Städtebaus der 50er Jahre. Neuem aufgeschlossen war er bevorzugter Partner der Zürcher Architekturavantgarde; 1939 wurde ihm die gärtnerische Leitung der Landesausstellung übertragen. Fortschritt und Konservatismus sind in Ammans Werk untrennbar miteinander verbunden, zugleich spielen Funktionalität und Wirtschaftlichkeit wesentliche Rollen. Modernität bedeutete für ihn das Weitergestalten von Traditionen in einer Zeit gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs.

Einführung \_August Künzel  
Landschaftsarchitekt | Basel